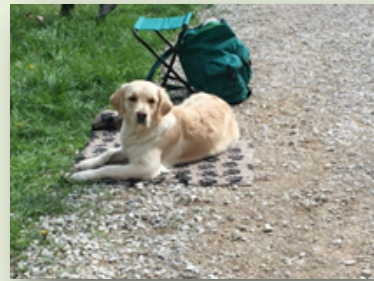


„Dein Körper spricht ...“ ein Seminar mit Videoanalyse 13. bis 15. Oktober 2017



Goldener Herbst und goldige Hunde

In Nürnberg trafen sich an einem sonnigen Herbstwochenende Mensch und Hund, um die Körpersprache genauer zu studieren. Alle Hundehalter waren sehr gespannt, wie der Theorietag ablaufen würde.

Am Freitagabend trafen sich alle im Vereinshaus des PSK Nürnberg. Beim Theorieteil wurde uns zunächst vermittelt, wie sich Hund und Mensch verständigen. Der Hund kommuniziert über Körpersprache unter Seinesgleichen sowie zum Menschen. Somit stellten wir fest, dass die Hunde uns weit überlegen sind und zu den Körpersprachexperten gehören. Der Mensch kommuniziert in erster Linie verbal.

Wir wurden mit einem tollen Abendessen vom Verein verwöhnt und mit gefüllten Gedanken und vollen Magen machten wir uns auf dem Heimweg.



Am nächsten Tag trafen sich die Teilnehmer pünktlich um 09:30 Uhr wieder. Die verschiedensten Rassen (Deutsch Drahthaar, Mischlinge, Bouvier des Flandres, Labrador-Mix, Deutsch Jagdterrier und Golden Retriever) kamen, um den Hundeführern zu zeigen, dass sie diese Körpersprache besser verstehen als ihre ‚Dosenöffner‘. Schnell waren die Hundeplätze und Sitzplätze samt Sonnenschirmen aufgestellt und es begann der praktische Teil.

1. Teil: Zunächst sollten die Hundeführer mit ihren Fellnasen Fuß laufen, dann locker laufen. Die Hunde erkannten auf dem Parcours ein „Wildschein“ (Ein Gymnastikball mit Wildschweindecke). Die Hundeführer hatten die Aufgabe dort ihre Hunde vorbeizuführen ohne dass die Hunde an das Wildschwein rangehen. Danach kam die Schüssel mit Futter – auch hierbei hieß es die Hunde nicht ranlassen.



Mit einer Videokamera wurde jeder einzelne Schritt aufgezeichnet und danach besprochen. In den Übungen konnten wir per Videoanalyse – einzelne Sequenzen im Zeitlupentempo - sehr gut erkennen, welche Gedanken beim Hundeführer während der einzelnen Übungen vorhanden waren und wie sich diese in der Körpersprache DEUTLICH widerspiegeln.



2. Teil: Auf dem Trainingsgelände wurden mehrere Kegel in V-Form aufgebaut und durch diese Gasse sollte der Hundeführer seinen Hund führen. Leinenführigkeit – kein Problem, dachte sich jeder! Doch falsch: das andere Ende der Leine lief nicht immer so wie die Hundeführer wollten. So wurde aus einer tagtäglichen Übung eine anspruchsvolle Sequenz.

„Der Weg ist das Ziel“ und somit ging es nach einem tollen Mittagessen und einem Spaziergang weiter. Die Hunde wurden mit Herzglasflaschen, gefüllt mit Leckerlies vom Verein, verwöhnt.

Gestärkt konnten jetzt alle Hundeführer das Anwenden, was unsere Fellnasen schon immer wussten:

Der Gedanke kommt zuerst –

bevor dieser Gedanke sich in der Körperhaltung für den Hund ablesen lässt.

Während des Kurses wurde die Wichtigkeit, den Hund RICHTIG zu verstehen und sich in dessen Lage zu versetzen, sehr deutlich.

Schon nach kurzer Zeit haben wir beobachtet, wie sich eine fließende Kommunikation zwischen Hund und Mensch aufbauen kann und der Hund über den Blickkontakt Rücksprache hält.



Bei allen Übungen und der Videoauswertung, stand das Verstehen (und nicht „das Interpretieren“) an oberster Stelle. Bei diesem „Fremdsprachenkurs Hündisch“ wurde wunderbar gezeigt, wie klar, deutlich und unmissverständlich die hündische Kommunikation ist. Dies gilt auch für die Reaktion der Hunde auf unsere Körperhaltung.

Dank der Praxis konnte jeder Einzelne sehen, wie WEICH und in fließender Bewegung, ein Hund ausschließlich durch Körperhaltung geführt werden kann.

Am Sonntag kamen alle wieder fröhlich und mit Kaffee gestärkt auf den Hundeplatz zurück und suchten sich gleich einen Schattenplatz. Das Wetter meinte es wirklich gut mit den Teilnehmern. Gut gelaunt starteten die Teilnehmer und es zeigten sich die ersten Erfolge: Die Fellnasen erkannten die Führungskompetenz ihres Hundeführers und reagierten prompt auf die Kommunikation.

Unter Anderem lernten wir KÖRPERSPRACHLICH unter Berücksichtigung der Raumordnung und Distanz des Hundes

Imponieren, Spielaufforderung, Spielerisches Aufstampfen, Drohstampfen, Schleichen (An-, Vorbei - und Wegschleichen), T-Stellung, Blocken, Freigabe, Führung, Handzeichen und Handsignale

Dann wurde es spannend! Endlich durften die Hundeführer die vielversprechende Blechdose einsetzen. Gefüllt mit einem Lieblingsspiel oder Leckerlies wurde diese in einer sichtbaren Entfernung in die Wiese gelegt. Die Hundeführer sollten nur mit schleichendem Schritt und mit Körpersprache die Hunde an das Objekt – es war auch mal ein Rucksack oder ein Hütchen – heranführen. Dieses ‚Schleichen‘ war für alle neu. Einfach sieht anders aus!





Die Grundaufgabe war: Erst nach Blickkontakt sollten die Hunde zum weggeworfenen Spielgegenstand starten. Individuell wurde diese Übung aber für die Hunde abgewandelt, die durchs Schleichen, obwohl kein Wild verwendet wurde, ins sog. „Vorstehen“ kamen. Da war der Blickkontakt tabu und sie wurden abgetragen.

Alle konnten jetzt unter Beweis stellen, dass sie die neue ‚Fremdsprache‘ beherrschten. Es entwi-



ckelte sich bei den Teams ein neues Feeling, dass Gänsehaut verursachte! Die Hunde starteten mit viel Freude zu der ‚Blechdose. Nach dem die Hunde nochmal Rücksprache –also Blickkontakt– mit den Hundeführern gehalten haben, öffneten die ‚Dosenöffner‘ die Dose

und belohnten die Fellnasen mit dem Spielgegenstand oder einem Leckerli.



Andrea Kühne stand uns jederzeit für einzelne Fragen Rede und Antwort. Sie achtete darauf, dass die Teilnehmer die Übung ruhig/bestimmend aufbauen, um sie sauber durchzuführen. Hier im Namen aller Teilnehmer ein großes Dankeschön an Andrea für ihre Ausdauer und Fachkompetenz. Wir haben viele Lösungsmöglichkeiten mit auf den Heimweg genommen.

Und natürlich herzlichen Dank an die Damen vom PSK Nürnberg. Sie haben für unsere opulente und köstliche Verpflegung (Braten, Spaghetti, Brote, Kuchen Kaffee) gesorgt. Ein gepflegtes alkoholfreies Weizen sowie eine tolle Atmosphäre waren die Highlights.

Silvia und Marina

Gedanken und Danksagungen von den Teilnehmern



An dieser Stelle sage ich Danke für die professionelle Wissensvermittlung, der unbeschreiblichen Geduld, dem Fingerspitzengefühl von Andrea und den tollen Teilnehmern von denen ich zusätzlich viel lernen konnte. Der Spaßfaktor kam nicht zu kurz was sehr wichtig für Mensch und Hund war, schließlich arbeitet ein Hund unter freudiger Stimmung wesentlich besser ... (Silvia)

Helmut – eine SMS: Hallo liebe Trainer, wo seid ihr heute? Schade die Andrea macht es wirklich super. Wenn du dich mal per Video selber gesehen hast, denkst ganz anders als nach irgendwelchen ‚Landrover‘ Veranstaltungen. Na ja evtl. können wir ja mal ein Trainerseminar organisieren, wo alle können ...



War super interessant, wir haben viel gelernt und müssen es jetzt noch klar umsetzen und dann dran bleiben. Dann werden wir alle tolle Hunde haben. Danke Andrea (Jutta)



Ein tolles Seminar - ich schaffe es jetzt meine beiden Golden Retriever stressfrei zu führen, ohne das mir beim Spazieren die Arme ‚ausreißen‘ ... Ich freue mich schon auf ein weiteres Seminar – vielleicht für „Mehrhundeführer“. (Marina)

11.11.2017